



Laufenburg 2. Januar 1944.

Sehr geehrter Herr Zimmermann, liebe Sängerkameraden!

Zu meinem grossen Bedauern konnte ich Ihrer lebenswürdigen Einladung nach Niederhof nicht Folge leisten. Ich hätte allein kommen müssen und dazu schien mir der Weg bei Schnee und Nacht und Dunkel nicht ratsam genug.

Ich nehme aber gerne die Gelegenheit wahr Ihnen auf diesem Wege meine und der Laufenburger Sängerkameraden herzlichste Wünsche zum neuen Jahre und zu Ihrem 50 jährigen Bestehen zu übermitteln.

Wenn ja auch kriegsbedingt die Aufgaben der Männerchöre sehr eingeschränkt sind, so bleibt uns doch das schöne und dankbare Feld der Pflege der Kameradschaft. Diese muss unter allen Umständen und fest bestehen bleiben, damit ein solider Grundstock für den Aufbau nach dem Kriege vorhanden ist. Ich zweifle nicht, dass Sie in diesem Sinne wirken und dass Sie einig sind in dem Bestreben nach einem so Gott will baldigen und siegreichen Frieden mit den zurückkehrenden Kameraden in alter Begeisterung die Pflege des deutschen Liedes wieder aufzunehmen, das so oft in der Geschichte seinen Wert bewiesen hat als das ganze deutsche Volk umfassendes, festes Band in höchster Freude und herbem Leid.

Dass wir alle nicht müde werden in unserer Arbeit für:

----- Ein Volk, ein Reich, ein Führer -----
das sei mein Wunsch !

In diesem Sinne bin ich in nachbarlicher Verbundenheit und
und mit treudeutschem Sängergross

Ihr

H. Litwack

Sängerkreisführer.